

Herrn Präsidenten Professor Dr. Rodenwaldt. Deutsches Archaeologisches Institut
Berlin W.8. Wilhelmstr.92/3.

Halle, 30. Juni 1930
Universitätsplatz 12.

Lieber Rodenwaldt,

herzlichen Dank für Ihren vorgestrigen Brief.
Bemühen Sie sich bitte nicht mit Rücksendung der Photographien. Ich frage zunächst bei Wace wegen der Illustrated London News an. Herrn Eichbaum danke ich vielmals für seine mir sehr wertvollen Mitteilungen über den Krankheitsurlaub Kraikers, der demnach noch innerhalb der vorgeschriebenen Zeit seinen Dienst wieder aufnehmen wird, vermutlich in wenigen Wochen. Es scheint sich um eine ganz sonderbare Nebenform von schwerer Malaria zu handeln. Mit herzlichen Grüßen

Ihr getreuer

Eben ist Ihr Anruf gekommen, und ich flüge demgemäß eine Aufstellung über Gelder bei, von denen es wünschenswert wäre, sie dem amtlichen Verrechnungsbetrieb zu entziehen, falls Oberländer damit einverstanden wäre.

- 1) Reinigungsarbeiten und Schränke, sowie Arbeitslöhne für Ueberführung unseerer Funde aus dem alten Museum in Nauplia in das neue..... RM 3.000. -
2) Anfertigung von Schränken für das Museum von Samos....." 5.000. -

Diese letztere Summe ist rein hypothetisch auf die Tatsache begründet, dass die samischen Funde weit zahlreicher sind als die von Tiryns und dass ferner auf Samos noch gar keine Schränke vorhanden sind, während wir in Nauplia schon einige haben.

- 3) Hilfskräfte für bessere Reinigung und Erhaltung des Gebäudes in Athen..... RM 2.000. -
RM 10.000. -

Ferner wäre zu erwägen, ob man auf dieselbe Weise nicht einen bescheidenen Betrag zur freien Verfügung der Grabungsleiter Buschor und Welter abzweigen könnte, damit die Schwierigkeiten bei der Abrechnung kleiner laufender Ausgaben wegfielen. Bitte bestimmen Sie, was Ihnen da richtig scheint.